



## Abkommen nimmt Rücksicht auf Bedenken

Abkommen nimmt Rücksicht auf Bedenken <br /><br />Das Freihandelsabkommen CETA zwischen der EU und Kanada eröffnet große Chancen für die deutsche Wirtschaft.<br />"Von zentraler Bedeutung ist, dass es Industriezölle weitgehend abbaut." Das sagte BDI-Hauptgeschäftsführer Markus Kerber anlässlich des politischen Abschlusses der Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen mit Kanada.<br />Der Abschluss beweise, dass ambitionierte Abkommen zwischen Industrienationen auf der Grundlage hoher Standards möglich seien. CETA sehe zudem viele Ausnahmen vor, etwa für die Daseinsvorsorge und öffentliche Dienstleistungen wie Wasserversorgung, Bildung oder auch Gesundheit. "Das Abkommen greift viele Bedenken der Kritiker auf", betonte Kerber. Auch bleibe es beim Verbot des Imports von Hormonfleisch aus Kanada.<br />"Deutschland ist ganz besonders auf offene Märkte und hohe globale Standards angewiesen", unterstrich Kerber. Der Außenhandel sichere hierzulande jeden vierten Arbeitsplatz, in der Industrie sogar jeden zweiten.<br />Laut EU-Kommission kann durch CETA das Handelsvolumen zwischen der EU und Kanada um 23 Prozent steigen. Allein in Europa wird demnach ein zusätzliches Wachstum von zwölf Milliarden Euro pro Jahr möglich.<br /><br />Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI)<br />Breite Straße 29/Haus der Deutschen Wirtschaft<br />10178 Berlin<br />Deutschland<br />Telefon: 030/2028-0<br />URL: [www.bdi.eu](http://www.bdi.eu) <br />

## Pressekontakt

BDI

10178 Berlin

[bdi.eu](http://www.bdi.eu)

## Firmenkontakt

BDI

10178 Berlin

[bdi.eu](http://www.bdi.eu)

Der BDI ist der Spitzenverband der deutschen Industrie. Seine Mitglieder sind 35 industrielle Branchenverbände, von A wie Automobil- bis Z wie Zuckerindustrie. Der BDI vertritt die wirtschaftspolitischen Interessen der Industrie gegenüber Parlament und Regierung, politischen Parteien, wichtigen gesellschaftlichen Gruppen sowie gegenüber der Europäischen Union und engagiert sich in vielen internationalen Organisationen, z.B. in dem europäischen Dachverband UNICE. Gemeinsam mit der BDA und dem DIHT hat der BDI seinen Sitz im Haus der Deutschen Wirtschaft in Berlin. Von hier aus setzen wir uns für die Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Deutschland ein. Der BDI ist Dienstleister seiner Mitgliedsverbände und der in ihnen zusammengeschlossenen Unternehmen. Er ist ihr Sprachrohr und unterstützt sie in dem Ziel, die internationale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie um Standorte und Arbeitsplätze zu sichern.